

Neun Bands heizten Fans kräftig ein

„Nightgroove“ in Walldürn: Live-Musik begeisterte Gäste aus nah und fern, die aber nicht so zahlreich in die Wallfahrtsstadt strömten wie in den Vorjahren

Von Bernd Stieglmeier

Walldürn. Zum siebten Mal wurde die Walldörner Innenstadt am Wochenende zur Partyzone: Beim Musikfestival „Nightgroove“ traten am Samstag neun Bands in acht Locations auf: in drei Lokalen, Kneipen und Bistros, in der Backstube/Caféhaus Müssig, in der Galerie „FürWahr“, im Museum „Zeit(T)räume“ und im Kolpingheim sowie im großen Saal des Jugend- und Kulturzentrums „Ehemaliger Alter Schlachthof“.

Mit einem abwechslungsreichen Livemusik-Programm – quer durch die Jahrzehnte und quer durch viele Musikrichtungen – begeisterten die Musiker dabei zahlreiche Gäste aus nah und fern – und das trotz kühlem, aber erfreulicherweise überwiegend trockenem Herbstwetter.

Und diese ließen sich bei, mit und durch die Musik unbeschwert und in bester Laune durch den Samstagabend, ja teilweise sogar bis hinein in die frühen Morgenstunden des Sonntags, treiben.

Das breite musikalische Spektrum umfasste den kernigen „Rock'n'Roll“ der 50er Jahre ebenso wie den hippen Beat der 60er Jahre, den Glam-Rock und die Disco-Welle der 70er Jahre, die Kult-Hits der 80 Jahre und aktuelle Charts. Latin-Klänge, erdiger Blues, groovender Soul und treibender Rock ergänzten das vielfältige Programm.

Der Musikmarathon lohnte sich wahrlich für jedermann. Allerorts wurde bei stimmungsvoll gedimmtem Licht und bunt funkelnenden Spots immer wieder begeistert gegroovt und gechillt. Ein jeder Gast



Auch beim siebten Walldörner „Nightgroove“ konnte sich das abwechslungsreiche Livemusik-Programm sehen und natürlich vor allem auch hören lassen.

konnte sich an diesem Abend – ganz nach seinen Vorstellungen und Vorlieben – sein eigenes Programm zusammenstellen und hierbei von einer Location zur anderen wandern.

Seinen Auftakt nehmen sollte das 7. „Nightgroove“-Musikfestival eigentlich bereits um 19 Uhr mit der Open-Air-Veranstaltung auf dem Schlossplatz, auf der Bühne der Stadtwerke.

Doch aufgrund der schlechten Witterung und des erwarteten Re-

gens entschloss sich das „Zapfsäulen-Team“ der ESSO-Tankstelle als Ausrichter des „Schlossplatz-Open-Airs“ spontan dazu, dieses Veranstaltungs-Highlight in das „Bistro Art“ in der Hauptstraße zu verlegen und dort im Trockenen für einen guten Zweck auszuschenken.

Dort bot dann auch die Band „JamSlam“ von 20 bis 24 Uhr Blues Rock, Poprock und Rockclassics vom Feinsten und sorgte so dafür, dass diese Location den ganzen

Abend über stets gut frequentiert war. Dem Wetter zum Trotz und zum Aufwärmen und „Vorglühen“ sorgte das „Zapfsäulen-Team“ vor dem Bistro für einen zusätzlichen Ausschank, dessen Reinerlös wieder für einen guten Zweck gespendet wird.

In allen anderen Locations war Nightgroove-Beginn jeweils zwischen 20 und 21 Uhr. Die Events dort endeten zwischen 24 und 2 Uhr. Wer dann noch nicht genug hatte, der konnte die „Late-Night-Party“ mit DJ Crazy im Jugend- und Kulturzentrum „Ehemaliger Alter Schlachthof“ besuchen und dort zünftig weiterfeiern.

Die weiteren, neben „JamSlam“ mitwirkenden Bands waren: „Threesome“ mit Rockabilly, Rock'n'Roll sowie Coversongs von Bill Haley, Eddie Cochran, Carl Perkins, Brian Setzer und natürlich Elvis in der Backstube/Caféhaus Müssig, „Charles M. Mailer & Friends“ mit Blues mit Einflüssen aus Soul, Country und Rock in der Galerie „FürWahr“, die „Grooveties“ mit Rock'n'Roll, Rhythm's Blues, Southern- und Country Rock bis hin zu Fetzen der 80er Jahre, und dazu noch ergänzende Songs von Elvis über CCR, Status Quo, Eagles, Eric Clapton, Lynyrd Skynyrd, Rolling Stones, Queen, AC/DC, ZZ Top, Pink, Alannah Myles, Cranberries, Tina Turner und Britney Spears im

Kolpingheim der Kolpingfamilie, die „Unterhaltungsexperten für Anlässe aller Art“ mit Songs aus allen Stilen und Epochen im Museum „Zeit(T)räume“ auf der Bühne der Sparkasse Neckartal-Odenwald, die „Abi-Band 86“ mit energiegeladenen Party-Covers im Gasthof „Zum Hirsch“ – und schließlich „Chico Diaz Salsaborrr“ mit Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia, Son, Raggaton und Latin Pop im Innenhof sowie die Gruppe „Frankinelli“ mit einer professionellen Bühnenshow und einer damit verbundenen musikalischen Reise in die 60er, 70er- und 80 Jahre mit Abstechern in lateinamerikanische Rhythmen im Restaurant des Landgasthofes „Zum Riesen“.

Einziger Wermutstropfen an diesem Abend: Der Besuch ließ im Vergleich zu früheren Jahren doch etwas zu wünschen übrig, und der Hauptorganisator des Events, die örtlichen Veranstalter, sowie die beteiligten Bands hätten angesichts all des Gebotenen eine wahrlich größere Resonanz verdient gehabt.

Ein abschließendes Fazit ziehend kann man dennoch wohl wieder feststellen: Die Wallfahrts- und Garnisonsstadt war auch bei dem 7. Walldörner „Nightgroove“-Musikfestival zweifelsohne unstrittig die musikalische Hauptstadt im Neckar-Odenwald-Kreis.



Die Fans des „Nightgroove“-Musikfestivals in Walldürn kamen auch in diesem Jahr voll auf ihre Kosten. Neun Bands heizten ihnen in verschiedenen Locations mächtig ein.



BILDER: BERND STIEGLMEIER

Corona schränkte Vereinsleben ein

Schützenverein Altheim: Berichte und Ehrungen bei der Mitgliederversammlung

Altheim. Die Mitglieder des Schützenvereins Altheim trafen sich im VfB Sportheim, um die Bilanz für das Vereinsjahr 2021 zu ziehen. Höhepunkt der Versammlung war die Ernennung von Ulrike Stieber und Maria Wildegger zu Ehrenmitgliedern des Vereines. Des Weiteren wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Schützenverein geehrt sowie zahlreiche Aktive für ihre sportlichen Erfolge ausgezeichnet. Oberschützenmeister Bernd Thimm begrüßt die Ver-

sammlungsteilnehmer, besonders Ortsvorsteher Hubert Mühling, und begann nach einem Totengedenken mit seinem Bericht. Er bedauerte, dass die coronabedingten Einschränkungen massiv das Vereinsleben erschwerten und die Kommunikation der Mitglieder sowie sportlichen Aktivitäten stilllegten. Mit Blick in die Zukunft sprach er die Hoffnung aus, dass es gelinge, diese Defizite aufzuholen und setzte den Schwerpunkt auf eine intensive Jugendarbeit.

Schriftführer Willi Biemer rief nochmals die Ereignisse des abgelaufenen Jahres in chronologischer Reihenfolge in Erinnerung. Sein Bericht zeigte auf, dass das Schützenhaus für acht Monate geschlossen war und im ersten Halbjahr nur private Jubiläen das Vereinsleben prägten. Von den Traditionsveranstaltungen konnte allein das Königsschießen durchgeführt werden und war zusammen mit einem freundschaftlichen Wettkampf mit dem SSV Hornbach der Höhepunkt des

Jahres. Die sportliche Bilanz zeigte, dass die Aktiven des Schützenvereins sich auf den vorderen Rängen bei den Wettkämpfen auf kreisebene platzieren konnten.

Jugendleiterin Elke Neuberger berichtete, dass coronabedingt keine zielgerichtete Jugendarbeit möglich war und Damenleiterin Dr. Isolde Adler bedauerte, dass nur wenige Damen aktiv am Vereinsleben teilnehmen. Eine positive Bilanz konnte Kassenwartin Christa Neuberger der Versammlung präsentieren und für

die Kassenprüfer bescheinigte ihr Wilhelm Weber eine saubere und ordnungsgemäße Kassenführung. Da eine Aussprache zu den Berichten nicht gewünscht wurde, übernahm Ortsvorsteher Hubert Mühling den nächsten Punkt der Tagesordnung. Auf seinen Antrag hin erteilte die Versammlung die einstimmige Entlastung. Bei den anstehenden Nachwahlen wurde Domenik Schmitt einstimmig als Sportleiter gewählt. Für die Funktion seines Stellvertreters fand sich jedoch kein

Kandidat. Anschließend ernannte die Versammlung auf Empfehlung des Gesamtvorstandes Ulrike Stieber und Maria Wildegger als Dank für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Vorstand zu Ehrenmitgliedern des Schützenvereins Altheim. Oberschützenmeister Bernd Thimm überreichte beiden die entsprechenden Ernennungsurkunden. Danach zeichnete Oberschützenmeister Thimm die folgenden Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Schützenverein mit Ehrenzeichen und Urkunden des Vereines, des Badischen Sportschützenverbandes sowie des Deutschen Schützenbundes aus: Christa Neuberger für 25 Jahre, Petra Müller, Elsbeth Neuberger, Ulrike Stieber und Maria Wildegger für 40 Jahre sowie Lothar Holderbach und Rupert Sans für 60 Jahre.

Abschließend erhielten die erfolgreichen Aktiven bei der Vereinsmeisterschaft und der Kreismeisterschaft in den Aufgagedisziplinen, über die Ergebnisse wurde bereits früher in der Presse berichtet, ihre Urkunden und Anstecknadeln. *Bie*



Bei den Altheimer Schützen wurden die sportlich erfolgreichen Aktiven geehrt (rechts). Das Bild links zeigt die neuen Ehrenmitglieder und die langjährigen Mitglieder, mit (von links) Lothar Holderbach, Maria Wildegger, Ulrike Stieber, Christa Neuberger und Oberschützenmeister Bernd Thimm.

BILDER: WILLI BIEMER

WALLDÜRN

Evangelischer Wochenplan

Walldürn. Evangelische Wochenplan vom 4. bis 9. Oktober: Dienstag bis Sonntag 8 bis Einbruch der Dunkelheit offene Kirche, besondere Möglichkeit in der Churchbox Lieder und Gedanken zu hören und dabei die Szenen in der Kirche zu betrachten. Mittwoch: 16 Uhr Konfirmandenunterricht im evangelischen Gemeindehaus. Freitag: 8.30 Uhr Morgenandacht mit anschließendem Frühstück. Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst, 10 Uhr Kindergottesdienst zum Thema „Erntedank“ im evangelischen Gemeindehaus, singen, spielen, die Geschichte von der roten Tomate und der traurigen Kartoffel hören, 14 Uhr Versammlung im evangelischen Gemeindehaus. Für seelsorgerliche Angelegenheiten kann mit Pfarrer Kreß (Telefon 06282/331) ein Termin vereinbart werden.

Morgenandacht

Walldürn. Die Morgenandacht findet am Freitag, 7. Oktober, um 8.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus mit anschließendem Frühstück statt. Anmeldungen bis Mittwoch, 5. Oktober, bei Brigitte Laukenmann Telefon 06282/8911.

Sportabzeichen-Prüftermin

Walldürn. Ein Sportabzeichen-Prüftermin im Geräteturnen findet an diesem Dienstag ab 19.30 Uhr in der neuen Turnhalle in der Keimstraße statt.

Vom Kirchenchor

Walldürn. Der Kirchenchor umrahmt am heutigen Dienstag um 18.30 Uhr das Hochamt zu Ehren des Ordensvaters Franz von Assisi. Zum Einsingen trifft sich der Chor um 17.30 Uhr im Pfarrsaal.

BLB-Spielplanänderung

Walldürn. Aus dispositiven Gründen muss die Badische Landesbühne den Spielplan für die laufende Saison verändern: Statt der geplanten Revue „Wir sind ja sooo zufrieden“ wird es am Mittwoch, 14. Dezember, um 19.30 Uhr, im Haus der offenen Tür das Schauspiel „Industrielandschaft mit Einzelhändlern“ von Egon Monk geben. Auf der Basis eines von Monk selbst gedrehten Fernsehspiels wird Intendant Carsten Ramm eine neue Bühnenfassung inszenieren. Monk schildert darin den Überlebenskampf eines Selbständigen, der an seinem Glauben an den Kapitalismus gnadlos scheitert. In Zeiten von Globalisierung, Wirtschaftskrise, Online-Riesen und der Misere der Selbständigen ist „Industrielandschaft mit Einzelhändlern“ heute aktueller denn je.